

# Merry Christmas

Von Geisterkatze

## Heißer Kakao und Geschenke

### Heißer Kakao und Geschenke

Kleine weiße Kristalle rieselten leise vom Himmel, bedeckten bereits den Boden und deckten die Pflanzen und Wege zu. Die meisten Leute hatten ihre Wohnungen geschmückt und die, die einen Garten hatten, auch diese.

So war es auch im Haupthaus der Somas. Klar stand im Vordergrund eher das Neujahresfest, aber es ein wenig Bunt zu haben zu den Weihnachtstagen, erhellte die Gemüter der Leute, selbst Akito schien in letzter Zeit weniger Auszurasten.

Das war auch dem Ochsen aufgefallen, der im Moment auf seiner Terrasse saß, eingewickelt in einer schönen großen Fleecedecke, mit Kuhflecken drauf. Das machte er oft, um einfach in den Sternenhimmel zu schauen und vor sich hin zu träumen. Er fragte sich woran das mit Akito lag und er vermutete das Shigure eine Ahnung hatte, aber dieser rückte mit der Sprache natürlich nicht raus.

Verübeln konnte er es dem Hund allerdings nicht, immerhin hatte er seit diesem unvorstellbaren heißen Sommer auch ein Geheimnis. Der Schwarzweißhaarige musste schmunzeln, nahm einen genüsslichen Schluck von seinem warmen Kakao und lies seinen Blick nochmal über seinen leicht geschmückten Garten gleiten. Er und Momiji hatte sogar einen Schneemann in diesen hinein gebaut, sowie ein paar Lichterketten an Bäume und Sträucher verteilt.

Mitmal vernahm er eine Bewegung an der Mauer, die das Haupthaus abgrenzte und er sah, wie jemand über diese kletterte und hinein sprang. Sofort sah der Ochse sich um, ob noch jemand unterwegs war und dieses vielleicht beobachten könnte, doch er war als einziger in der Kälte – er – und die eben erschienene Person.

„Ich hab doch gesagt das ist gefährlich... komm schnell ins Haus.“ sagte er und sah sich erneut vorsichtig um, ehe er sich eilig aus seiner Decke befreite, seine Tasse nahm und die Terrassentür schließend in sein Haus zurück ging, um zu seinem überraschenden Gast zu schauen.

Der Besucher hatte eine schwarze Wollmütze auf, sowie Schal um dessen Hals und eine braune Winterjacke. Die Wangen waren leicht gerötet, er wusste nicht genau, ob von der Kälte oder ob es die Verlegenheit war.

Sein ernster Blick wurde weicher, er ging zu dem ein Jahr Älteren, zog ihn die Mütze vom Kopf und das orangene Haar kam zum Vorschein. Schweigend öffnete er die Jacke des Katzen Etos, bevor er ihn den Schal abnahm und alles zusammen auf die Couch warf.

Er hatte wirklich nicht damit gerechnet das Kyo kommen würde, da er ausdrücklich ‚Nein‘ gesagt hatte, aus Sorge, das Akito sie irgendwann erwischen würde, wenn der Orangehaarige sich immer mal wieder hier her schlich, jedoch, wenn er genau darüber nachdachte, wusste er ja wie Stur der Andere sein konnte, wenn er sich was in den Kopf gesetzt hatte. Grinsend schüttelte er leicht den Kopf, bevor er sanft, aber auch bestimmend, seinem Cousin eine Kopfnuss gab.

„Du weißt schon, das du verrückt bist?“ hakte er nach und zog den Orangehaarigen nah zu sich heran, der wenige cm Kleiner war, als er selbst, was aber eigentlich kaum sichtbar war, wenn sie nicht gerade direkt nebeneinander standen.

„Naja... sind wir nicht... Beide etwas verrückt?“ entgegnete der Kater schmunzelnd und sah dem Jüngeren in die Augen, welcher tatsächlich leicht lachte, was ihm wiederum zum grinsen brachte.

„Ja. Ja ich denke da hast du recht.“ stimmte Haru dem Anderen belustigt zu, während er sein Radio anschaltete und ruhige Weihnachtsmusik ertönte. Die Fernbedienung landete, wie die Kleidung vorher, ebenso auf die Couch und er zog den Älteren wieder mehr zu sich und drückte ihm seine Lippen auf.

Zwar waren sie schon seit fast ein halbes Jahr zusammen, doch viel Intim konnten sie noch nicht werden. Wenn Kyo sich hier her schlich – meist wenn es dunkel war und am Wochenende – dann nutzten sie es schon mal gerne aus, aber auch nicht immer, immerhin waren sie keine Maschinen oder Karnickel.

Sie sahen sich auch Filme im Fernsehen zusammen an – meist waren ist Aktion, Kampf oder Western Filme – die mit Bud Spencer und Terence Hill waren echt Unterhaltsam – oder sie spielten mit der PS4 und ab und an, kam es auch dazu das sie Intim wurden.

Aber als sie zusammen kamen, waren sie gerade in einen Brunnen gefallen gewesen und er hatte sich dabei das Bein gebrochen. Die Heilung hatte sich bis in den Herbst gezogen. Eine Woche, bevor der Gips dann abkam, hatten sie dann tatsächlich das erste Mal miteinander geschlafen.

Es war berausend gewesen und der Anblick von Kyo, war einfach so heiß gewesen... . Wenn er so weiter darüber nachdachte, würde seine Hose sicher demnächst zu eng sein. Er lächelte und löste den Kuss.

„Was hast du den Anderen gesagt, wo du hin bist?“ fragte der Schwarzweißhaarige nach und glitt mit seinen Händen unter dem Pulli seines Cousins und strich über den Rücken des Anderen, der eine angenehme Gänsehaut bekam und das streicheln genoss.

„...Mh... nichts, ich bin einfach gegangen nach dem Abendessen...“ erklärte der Orangehaarige und fuhr mit seinen Händen ebenso unter Harus Pullover, allerdings quiekte dieser dabei leicht auf.

"Verdammt, du hast Arschkalte Hände." fluchte der Ochse und fasste nach den Armen und zog diese aus seiner Kleidung, ehe er sie über Kyos Kopf, gegen die nächste Wand pinnte. Der Ältere lachte leicht.

"Ach nun hab dich nicht so. Im Sommer war dir zu heiß und nun zu kalt?" entgegnete er neckend, der die kälte seiner Hände, bzw seines Körpers gar nicht mehr merkte, da er wahrscheinlich schon so durchgefroren war.

„Ach halt den Mund und komm her, ich heiz dich jetzt ein.“ wisperte der Ochse und drängte den Orangehaarigen noch mehr gegen die Wand und legte ihm, nachdem er

nochmal in die schönen bräunlichen Augen gesehen hatte, seine Lippen auf. Kyo errötete, aber er schloss genießend seine Lider und ging auf den Kuss ein.

Langsam löste Haru seinen Griff, um die Handgelenke seines Cousins und fuhr wieder unter dessen Pulli und strich die darunterliegende nackte Haut, mal sanft, mal etwas grober, genauso behandelte er auch die Brustwarzen des Katers, welcher dadurch aufkeuchen musste und das Grinsen des Jüngeren gegen seinen Lippen spürte.

Dafür wollte er mit seinen Eiskalten Händen wieder unter Harus Kleidung, doch verhinderte es dieser, in dem er erneut seine Arme, gegen die Wand pinnte. Sachte löste der Schwarzweißhaarige den Kuss und widmete sich gierig den Hals zu, biss ab und zu bestimmend und besitzergreifend hinein, knabberte sachte am Ohr und leckte sachte hinter diesem, was, wie er schon herausgefunden hatte, den anderen Jungen, immer wuschig zu machen schien.

"Haru..." keuchte der Kater auch schon, der dieses Gefühl gar nicht beschreiben konnte, wenn der Jüngere dort seine Zunge immer einsetzte, aber warum auch immer schien es ihn anzuheizen, bei ihrem Tun. Der Jüngere und doch etwas Größere grinste nur leicht, was der Orangehaarige sehr wohl mitbekam, doch machte sein Cousin bei seinen Vorhaben schon weiter. Er zog das Katzen Eto von der Wand weg und dirigierte ihn küssend in sein Schlafzimmer, wo sie es sich etwas gemütlicher machen konnten, doch bevor er den heimlichen Besucher, auf das Bett drückte, entledigte er den nun störenden Pullover und warf ihn über sein Stuhl.

Kyo fröstelte nur kurz und zog den warmen Körper seines Vetters über sich und erneut verfielen sie in leidenschaftliche Küsse, wo der Ältere durch das Schwarzweiße Haar raufte und der Ochse schon anfang am Hosenkнопf des Anderen rumzufummeln, um auch diesen störenden Stoff weiter hinab zu ziehen. Natürlich fackelte er nicht lange und auch die Boxershorts seines Cousins wanderte weiter hinunter, wobei Kyo sein Becken leicht anhub, damit dies leichter vonstatten ging.

Haru grinste leicht, löste ihre Lippen und rutschte weiter hinab, um seinen Verwandten, ganz von den Stoffen zu befreien. Als er wieder in das Gesicht seines Liebsten sah, konnte er die geröteten Wangen erkennen, doch bevor er einen frechen, neckenden Spruch sagen konnte, zog ihn der Orangehaarige an seinen Pulli wieder hinunter.

---

Am nächsten morgen, wachte der Kater, als erstes, nackt in Harus Bett, auf und blinzelte leicht, um richtig munter zu werden und kämpfte ein wenig gegen die Helligkeit des draußen liegenden Schnee's an. Er spürte die Arme, sowie den nackten Körper, seines Vetters an und um seinen Leib und blickte lächelnd in dessen schlafendes Gesicht.

Er wusste schon gar nicht mehr, wie oft er den Ochsen beim schlafen schon betrachtet hatte, wie oft er schon nachts ins Haupthaus geschlichen war, um bei seinem jüngeren Cousin zu sein oder wie oft sie schon Arm in Arm eingeschlafen waren. So sehr er es auch genoss, den warmen Körper bei sich zu haben, löste er sich vorsichtig von ihm und stand, noch kurz etwas wacklig, auf und warf sich Harus Bademantel um. Leise verließ er das Zimmer und ging zur seiner Jacke, wo er seine Taschen durchwühlte. Als er das gesuchte Objekt fand, ging er weiter in die Küche und bereitete eine Kleinigkeit zum Frühstück vor, ebenso leckeren heißen Kakao.

Mit einem Tablett in den Händen, kam er zurück in das Schlafzimmer des Ochsens und stellte es auf dem Bett vorsichtig ab, ehe er sich über Haru beugte und ihn sanft küsste. Erst hörte er ein leises grummeln, dann spürte er das grinsen seines Vetters und schließlich wie dieser den Kuss erwiderte.

"Ich liebe es, wenn du mich so weckst." säuselte der Jüngere schließlich gegen Kyos Lippen und öffnete nun selbst langsam die Augen und erblickte den störenden Stoff auf der Haut seines Freundes und zupfte am Bademantelgürtel rum.

"Könntest du auch mal versuchen - Langschläfer." neckte der Orangehaarige und setzte sich nun neben den Anderen und zog das Tablett mehr zu ihnen. Haru sah überrascht auf die Leckereien, erblickte dabei ein kleines verpacktes Geschenk und lächelte sanft, ehe er sich dann ebenso erhob - nackt - und zu seinem Schreibtisch ging und dort einen Briefumschlag holte, um diesen dann den Kater zu überreichen, ehe er sich neugierig das Päckchen auf dem Tablett nahm und anfing es auszupacken. Der Ältere grinste über Harus ungezügelter neugier, aber auch er wandte sich interessiert dem Briefumschlag zu.

Zum Vorschein kamen ein Kugelschreiber, mit einer kleinen Gravur die lautete 'HxK', sowie eine Buchung für Zwei, für ein kleines Häuschen mit Kamin in den Bergen.